

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militär-sanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 8 (1900)

Heft: 2

Vereinsnachrichten: Schweizerischer Militär-Sanitätsverein

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerischer Militär-Sanitätsverein.

Das Centralkomitee an die Sektionen.

Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, daß sich der **Militär-Sanitätsverein von Aarau und Umgebung** reorganisiert hat und als einundzwanzigste Sektion unserem Verbands begetreten ist.

Der Centralpräsident: **E. Zimmermann.**

Schweizerischer Samariterbund.

Kurschronik.

Am 3. Dezember wurde die **Schlupprüfung** des Kurses in **Kriens** im Beisein von Herrn Centrkassier Lieber abgehalten. Der Kurs stand unter Leitung von Herrn Dr. Kenggli in Kriens, welchem Fräulein Fuchs und Fräulein Schreiber zur Seite standen. 10 Damen und 4 Herren machten die Prüfung mit und schlossen sich dann dem bestehenden Samariterverein an.

Unter Leitung des Hrn. Dr. W. Fähler, welchem als Hilfslehrer Hr. H. Kunz zur Seite stand, fand am 10. Dezember die **Schlupprüfung** des Samariterkurses **Romanshorn** statt. Die Teilnehmerzahl betrug 20 Herren und 8 Damen. Als Vertreter des Bundesvorstandes wohnte Herr Lehrer Keel der Prüfung bei.

In **Wiedikon** fand am 9. Dez. die **Schlupprüfung** eines Samariterkurses statt, an welcher 18 Damen und 16 Herren Teil nahmen. Die Kursleitung lag in den Händen des Hrn. Dr. Siegfried, Wiedikon; er wurde unterstützt durch die Hh. Rauch, Suter und Bodmer. Als Vertreter des Centralvorstandes erstattet Hr. Dr. Kruter den üblichen Bericht.

Am 17. Dez. fand die übliche **Schlupprüfung** des Samariterkurses **Thayngen** statt. Der Kurs stand unter Leitung von Hrn. Dr. Sommer in Thayngen und wurde von 21 Teilnehmern bis zum Schluß besucht. Hr. Unterjander von Zürich vertrat bei der Prüfung den Centralvorstand.

Unter Leitung von Hrn. Dr. Wagner, welchem für den praktischen Teil Hr. Jordi und die Damen Marti und Benteli zur Seite standen, fand im **Mattenhof-Bern** ein Samariterkurs statt. Derselbe schloß am 22. Dez. mit einer gelungenen **Schlupprüfung** ab, an welcher 11 Damen und 9 Herren Teil nahmen. Der Centralvorstand war durch Hrn. Dr. Kürsteiner vertreten.

Der Samariter-Verein **Langenthal** hielt am 7. Januar die **Schlupprüfung** seines Anfängerkurses ab. An derselben beteiligten sich 28 Herren. Der Kurs stand unter Leitung von Hrn. Dr. Nickli, Spitalarzt in Langenthal; ihm standen als Hilfslehrer zur Seite die Hh. Thomi und Stettler. Der Centralvorstand war vertreten durch Hrn. Dr. W. Sahli, Centralsekretär.

Vereinschronik.

Als 122. Sektion wurde in den Samariterbund aufgenommen der Samariterverein der **Löfthalbahn-Angestellten in Bauma**, Kant. Zürich. Präsident: H. Schuhmacher, Vorstand des Kursbureaus in Bauma; Vizepräsident und Aktuar: J. Boshard, Gehülfe des Kursbureaus in Bauma; Quästor: J. Seiler, Kondukteur in Bauma.

Es ist dieses der erste Verein, der ausschließlich Bahnangestellte als Mitglieder hat. Derselbe wurde nach einem Samariterkurs gegründet, der auf Anordnung der Direktion der Löfthalbahn von Hrn. Dr. Carl Spörri in Bauma durchgeführt wurde.

Kleine Zeitung.

— **Die billigste Desinfektion.** Im Volke herrscht schon von alters her der Brauch, Kleider und Betten, besonders von Kranken und Verstorbenen, zu sonnen. Freilich geschieht dies wohl nur in dem Gedanken, dadurch das Lüften zu befördern und schlechte Gerüche schneller zu entfernen, und dies wird auch ganz unzweifelhaft erreicht, wie ein einfacher Versuch beweist: Man fülle zwei Glasflaschen in ganz gleicher Weise mit fauligen Gasen und stelle die eine ins Sonnenlicht, die andere ins Dunkel; bei der ersten wird der unangenehme, widerlich dumpfe Geruch bald verschwinden, während er bei der letzteren sich eher vermehrt als vermindert. Die wirklich desinfizierende Kraft der Sonne ist von Prof. v. Eszmarck in Königsberg durch zahlreiche Untersuchungen bewiesen worden. Er infizierte Kleider, Betten, Felle, Möbel, Wäsche und dergleichen mit den verschiedensten Krankheitsserregern, setzte sie den Sonnenstrahlen aus und untersuchte dann alle Stunden, ob und wieviel Bakterien noch